

Inhalt

Im Focus	
10 Jahre Akademie für Wundmanagement	4
Kurzmeldungen	6
Rechtsprechung: Fakten, Probleme, Lösungen ...?!	7
Buchtipps	7
Termine	8
Titelthema	
Aktuelle Möglichkeiten einer optimierten Wunddokumentation	11
Forschung	
Die Kosten postoperativer Infektionen in der Chirurgie	17
Kasuistik	
Versorgung einer Grad-II-Verbrennung mit hydroaktiven Salbenkompressen Hydrotüll	19
Praxiswissen	
Therapeutische Wirksamkeit, Verträglichkeit und Handhabung des Kompressionsstrumpf- Systems Saphenamed ucw	21
Prinzipien der Behandlung chronischer Wunden (Teil II)	25
Impressum	31

Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser,

schätzungsweise leiden in Deutschland ca. 2,5 bis 3 Millionen Menschen an chronischen Problemwunden wie venösen, arteriellen oder diabetischen Ulzerationen, wobei venöse Unterschenkelgeschwüre mit etwa zwei Millionen Betroffenen den größten Anteil stellen. Aufgrund ihrer Ätiologie ist die Manifestation chronischer Wunden in der Regel an ein höheres Lebensalter gebunden, sodass zumeist geriatrische, multimorbide Patienten davon betroffen sind.

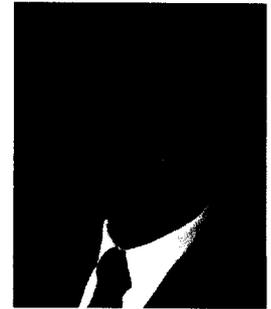
Diese Konstellationen erschwert dann nicht selten die Behandlung chronischer Wunden, die zumeist langwierig ist und für eine professionelle und erfolgreiche Umsetzung interdisziplinäre Therapieansätze erfordert. Ein solches Vorgehen wiederum setzt voraus, dass alle im „Wundteam“ arbeitenden Ärzte und Pflegefachkräfte über die gleichen aktuellen Informationen zum Wund- und Behandlungsstatus verfügen, was nur durch eine exakt geführte Wunddokumentation erreicht werden kann. Die vorliegende Ausgabe des HARTMANN WundForum beschäftigt sich deshalb schwerpunktmäßig mit den verschiedensten Aspekten des auch rechtlich gesehen so wichtigen Themas der Wunddokumentation. Den Autoren Andreas Körber und Joachim Dissemond ist dabei vor allem daran gelegen, Optionen wie beispielsweise computerassistierte Messtechniken aufzuzeigen, mit denen eine Wunddokumentation optimiert werden könnte.

Ich möchte aber auch noch auf einen weiteren Beitrag aufmerksam machen, der Studienergebnisse des Kompressionsstrumpf-Systems Saphenamed ucw vorstellt. Einer der großen Vorteile von Saphenamed ucw ist, dass das zweiteilige Kompressionsstrumpf-System therapeutisch wirksame Kompressionswerte erbringt, die denen eines Bindenverbandes entsprechen, dabei aber einfach zu handhaben und leicht anzuziehen ist. Dies erleichtert die Durchführung einer korrekten Kompressionstherapie gerade bei den vielen Alterspatienten mit einem venösen Ulkus entscheidend und stärkt vor allem die Patientencompliance.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dem WundForum wieder die eine oder andere praktische Anregung entnehmen könnten und verbleibe bis zum nächsten Mal,
Ihr



Michael Leistenschneider



Michael Leistenschneider,
Marketing Deutschland
der PAUL HARTMANN AG